



Sinntal-Kurier

Informationsschrift der Interessengemeinschaft Sinntalbahnhof

Nr. 4

Dezember 2001

Aktuelles zur Situation der Sinntalbahnhof

Weiterhin im Laufen befinden sich die Verhandlungen zur Übernahme der Strecke zwischen DB Netz und der „Deutschen Regionaleisenbahn“ DRE in Berlin. Nachdem zunächst angekündigt wurde, daß eine Entscheidung über die Übernahme in einer Aufsichtsratssitzung am 1. Dezember fallen sollte, trat dies nicht ein. Es waren demnach noch einige Unklarheiten offen. Die Wahrscheinlichkeit einer Übernahme schien damit jedoch eher zu schwinden.

DB Cargo

Nachdem wir leider am 30. November die letzte Fahrt zur Firma Paul & Co. begleiten mußten, ist der Streckenabschnitt zwischen Wildflecken und Oberwildflecken (Werkverkehr) faktisch stillgelegt. Im Dezember waren jedoch noch einige Fahrten für Holzverladung in Altengronau und Wildflecken sowie Militärtransporte nach Wildflecken zu beobachten. Unklar ist noch, wann tatsächlich mit der letzten Fahrt zu rechnen ist. Die Öffentlichkeit nimmt am Geschehen kaum noch Anteil!

Gleisanschluß Paul & Co.

Vom Gleisanschluß in Oberwildflecken ging am Donnerstag, 15. November der letzte beladene Waggon im unteren Gleis raus. Am nächsten Tag wurde bereits mit dem Ausbau der Gleisanlage begonnen, es ist bereits nicht mehr befahrbar. Der letzte Waggon im Zugang kam am 30. November in das obere Gleis. Es ist auch jetzt noch nutzbar. Ein Abschied in der Firma erfolgte nicht, eher schien der Eindruck vorzuherrschen, je eher, desto besser, wenn die Rangiereinheit das Gelände verläßt!

Bundeswehr

Nachdem von Seiten der DRE eine Entscheidung zur Übernahme der Sinntalbahnhof immer unter Hinweis auf Verhandlungen mit dem Verteidigungsministerium verschleppt wurde, kam es hierbei Ende November zu eindeutigen Aussagen. Im Ergebnis denkt das Ministerium entgegen bisheriger Erwartungen überhaupt nicht daran, sich die Strecke auferlegen zu lassen. Bisherige Versprechungen sowohl der alten als auch der neuen Regierung, auf die auch die örtlichen zugehörigen Partei-Niederlassungen stets hingewiesen hatten, haben sich damit völlig zerschlagen. Das einzige, worüber hier angeblich immer noch verhandelt wird, ist der Umfang der voraussichtlichen Tonnage, der ggf. ausreichen soll, den Betrieb auf der Strecke in Zukunft noch wirtschaftlich abzuwickeln. Gleichzeitig ist jedoch davon zu hören, daß alternativ Überlegungen zur Verladung im Raum Bad Neustadt angestellt werden, womit dann die Strecke Jossa – Wildflecken vollends entbehrlich wäre.

Fazit

Leider ist es auch jetzt, Mitte Dezember noch immer nicht möglich, eine Aussage zu treffen, wohin die Reise für die Sinntalbahnhof gehen wird. Daher werden wir **baldmöglichst** eine verkürzte Sonderausgabe als aktuelle Information an die Mitglieder herausgeben.

IG unterstützt die Aktion „ein modernes Bayern-Netz für Bahn und Bus!“

Auf Initiative unseres Mitgliedes Hermann Bulheller aus Würzburg hat sich die IG Sinntalbahn dazu entschlossen, die Aktion des Bundes Naturschutz, Pro Bahn und des Verkehrsclubs Deutschland ideell zu unterstützen. Kernpunkt ist der Ausbau des flächendeckenden Nahverkehrssystems in Bayern für das 21. Jahrhundert durch ein Neun-Punkte-Programm (z.B. moderne Fahrzeuge, Umwelttickets, Netzverdichtung). Eine Unterstützerliste mit neun Unterschriften ging im Oktober an die Initiative.

Die Baureihe 215

Die Baureihe 215 löste auf der Strecke Jossa - Wildflecken in erster Linie die Schweinfurter Dampfloks der Baureihe 50 im schweren Militärverkehr ab. Ab Mitte der 70er Jahre bis Anfang der 90er Jahre zogen sie, meist in Doppeltraktion und oft unterstützt von einer Schiebelok überwiegend amerikanische Truppenzüge zum Truppenübungsplatz in Wildflecken. In den 90er Jahren wurden sie von Maschinen der Baureihen 211/212 des Bw Würzburg abgelöst, nachdem sich auch die Anzahl der Fahrten und die Tonnage im Militärverkehr immer mehr reduzierte.



Abgestellt im Militärbahnhof in Wildflecken ist 215 055.
Heute sind nur noch zwei Gleise vorhanden.

Foto: Michael Kapitz

Technische Daten:

Länge:	16.400 mm
Geschwindigkeit:	130/140 km/h
Dienstlast:	77,5 Mp
Leistung:	1.900 PS (Standard)
Kraftstoffvorrat:	2.700 l
Baujahr:	ab 1968

Mit Rad und Bahn durchs Sinntal fahr`n 2001

Wenig Dampf und viel Wasser waren diesmal die Zutaten beim 5. Aktionstag „Mit Rad und Bahn durchs Sinntal fahr`n“. Nachdem wir noch rechtzeitig davon Kenntnis bekommen hatten, daß die Würzburger Lok 52 7409 überhaupt nicht einsatzfähig war, setzten wir alle Hebel in Bewegung, daß eine Ersatzlok, gleich welchen Typs, besorgt wurde. Dies war dann die Lok V 200.3 der Prignitzer Eisenbahn (PEG), die sich mit Bauzügen im Raum Ochsenufurt aufhielt.

Leider wurden wir vom Wettergott für unseren Einsatz pro Umwelt nicht belohnt. Regnerisches Wetter ließ die Fahrgastzahlen deutlich sinken. Nur zeitweise klarte es etwas auf. Eine ähnliche Veranstaltung in Kothen dürfte uns dagegen nicht sehr geschadet haben.

Bestens klappte auch in diesem Jahr wieder die Fahrradverladung, nachdem wir diesmal von der IG Sb aus drei Wagen besetzten und lediglich noch einen dem Bund Naturschutz überließen. Fast unsere gesamten aktiven Mitglieder waren im Einsatz. Der Bahnhof in Bad Brückenau war mit Josef Sell besetzt. Dazu war wieder Unterstützung von Pro Bahn vor Ort.

Gut geklappt hat diesmal die Bewirtung an den verschiedenen Ständen und die Absicherung der Fahrradstrecke durch die Einsatzkräfte der Polizei und freiwilligen Feuerwehren. Auch in der Innenstadt von Bad Brückenau war reger Betrieb.

Verladegruppe der IG-SinntalBahn.



Die Diesellok der PEG in Bad Brückenau.

Die Veranstaltung war trotz der geringeren Besucherzahlen und des ungünstigen Wetters letztlich doch ein Erfolg, da die Kosten für die Diesellok doch erheblich niedriger lagen. Es bestand zudem für die Beteiligten die besondere Gelegenheit, diese Großdiesellok von innen ausführlich zu begutachten und möglicherweise einmalige Fotos zu schießen von der ersten privaten Streckenlok auf der SinntalBahn.

Von Seiten der IG SinntalBahn und auch der anderen Beteiligten war nach Abschluß des Aktionstages der Wille zum Erhalt dieser Veranstaltung deutlich zu hören. Fraglich erscheint jedoch die weitere Zusammenarbeit mit unserem bisherigen Partner, der DGEG in Würzburg. Die diesjährigen Erfahrungen lassen die Suche nach alternativen Möglichkeiten bei der Abwicklung der Sonderfahrten ratsam erscheinen.

Letztlich entscheidend wird natürlich der Ausgang des Stilllegungsverfahrens und damit die technische Durchführbarkeit für weitere Fahrten auf der Strecke sein. Eine Entscheidung über einen weiteren Aktionstag wird daher voraussichtlich auch im Januar 2002 getroffen werden.

Jürgen Lieb

Letzte Fahrt zum Gleisanschluß „Paul & Co“



Lok 290 028-0 mit einem einzigen Hbbillns beim Verlassen des Werkes.

Foto: Jürgen Lieb

Erst kurzfristig am Vortag erfuhren wir von der letzten Fahrt zum Gleisanschluß von Paul & Co. in Oberwildflecken. Die an diesem Tage eingesetzte Lok 290 028 hatte einen Schaden an der Kraftstoffförderpumpe, wodurch mehrmalige Anfahrtsprobleme bei Hin- und Rückfahrt eintraten.

Völlig unspektakulär kam nach über 50 Jahren das endgültige „Aus“ für die Schienentransporte zur Papierhülsenfabrik Paul & Co. in Oberwildflecken. Die Anlieferung der Rohstoffe für die Produktion erfolgt zukünftig ausschließlich mit dem Lkw. Eine Übernahme der Transportkapazität durch Privatbahnbetreiber scheiterte letztlich.

Novembernebel und Nieselregen waren am Freitag, den 30. November die passenden Begleiter für die letzte Güterzugfahrt zur Hülsenfabrik „Paul & Co.“, dem Betreiber des letzten bislang noch genutzten Privatgleisanschlusses auf der Nebenstrecke Jossa – Wildflecken. Wenngleich seit längerem bekannt war, daß der Anschluß durch das Unternehmen zum Monatsende bereits gekündigt war, blieb der Zeitpunkt dieser Fahrt bis zuletzt unklar.

Nachdem in Altengronau am Morgen noch vier Wagen für Stammholzverladung abgestellt wurden, hatte die Zuglok der Baureihe 290 für Oberwildflecken lediglich noch einen einzigen Waggon am Haken. Er war mit 30 Tonnen Papierrollen beladen und wurde aus dem Hamburger Hafen über Fulda zugeführt. Bereits in den letzten zwei Wochen kam es nur noch zu sporadischen Güterzugfahrten, nachdem der letzte Waggon im Warenausgang den Betrieb bereits am 15. November verlassen hatte. Das hierzu genutzte untere Betriebsgleis wurde anschließend sofort ausgebaut.

Die Lok erhielt beim Aufenthalt in Bad Brückenau von den Mitgliedern der Interessengemeinschaft Sinntalbahn die bei letzten Fahrten üblichen „Verzierungen“, einen Trauerkranz und diverse Aufschriften, sowie einige Firmenaufkleber, um auf das Ereignis entsprechend hinzuweisen. Unterstützt wurden wir vom Eisenbahnfreund Alexander Wörn aus Großwallstadt. Der Waggon wurde im Schnelltempo innerhalb des Firmenanschlusses entladen und für die Rückfahrt vorbereitet. Von Seiten der Firmenleitung und der örtlichen Politiker gab es nach den vergeblichen Rettungsversuchen der letzten Monate keine öffentlichen Stellungnahmen oder Reaktionen, lediglich einige Aufnahmen der Zugeinheit wurden im ansonsten abgeschirmten Entladebereich geschossen. Nach dem Verschließen der Weiche 107 endet der Zugbetrieb auf dem Streckenabschnitt Wildflecken – Oberwildflecken.

Jürgen Lieb

IG Sinntalbahn im Internet

Mit einem Link sind wir seit kurzer Zeit vertreten beim Fahrgastverband „Pro Bahn“. Die Homepage lautet: www.pro.bahn.de beim Landesverband Bayern unter -> links. Wer Interesse an Militärtransporten auf der Sinntalbahn hat, findet eingestellte Bilder aus den Archiven von Michael Kapitz und Jürgen Lieb unter: www.rhoen-res.de/magazin/bahntrsp.htm .

Neues vom Bahnhof Bad Brückenau Stadt

Nachdem der Obsthändler Harald Sattler bereits Mitte Januar sein Einzelhandelsgeschäft geschlossen hatte, ist seitdem an eine Untervermietung für einen anderen Verkaufsbetrieb gedacht. Der Obstgroßhandel wird weiterhin von der Firma Sattler betrieben. Als Interessent für den vorderen Bereich der ehemaligen Empfangshalle ist die IG Schwarze Berge aufgetreten, die Pläne für einen Verkauf ländlicher Produkte prüfte. In diesem Zusammenhang fanden Gespräche zwischen den beiden IG`s statt, die darauf abzielten, den Innen- und Außenbereich des Geländes wieder dem früheren Ambiente anzupassen. Wir sagten hierbei die Ausschmückung mit Bildern und Objekten aus der aktiven Bahnzeit zu. Im Gegenzug wurde uns die Anbringung der Buchstaben „Bad Brückenau“ zugesichert. Diese sind inzwischen tatsächlich angebracht und zwar als: „Bad Brückenau Stadt“. Diese Bezeichnung hat es so zwar früher nicht gegeben, wird jedoch von uns für Sonderfahrten gerne verwendet.

Schaukasten im Saunabereich des Bad Brückenaues Erlebnisbades „Sinnflut“



Ein Schaukasten im Saunabereich des Erlebnisbades „Sinnflut“ in Bad Brückenau soll verschiedene Epochen der Strecke Jossa – Wildflecken darstellen. Trotz einem vorbereitenden Gespräch mit dem Organisator, Herrn Schlotter aus Bad Brückenau, bleibt das Ergebnis für den Insider etwas unbefriedigend.

Jahresabschlußversammlung 2002

Die Abschlußversammlung ist für den Donnerstag, 31. Januar 2001 im Gasthaus „Deutsches Haus“ in Bad Brückenau geplant. Beginn ist um 20.00 Uhr. Es finden neben Tätigkeitsberichten und Informationen zur aktuellen Lage unter anderem Neuwahlen statt. Näheres kann den örtlichen Tageszeitungen und unserer „homepage“ entnommen werden. Es ergeht hiermit Einladung an alle Mitglieder und Interessierte.

Arbeitskreis Modellbahn

Unser Arbeitskreis Modellbahn traf sich an folgenden Terminen zum Fachsimpeln und gemütlichem Beisammensein:

- 09.09.01 Selbitz/Oberfranken
- 25.10.01 Wildflecken, Mitglied J. Mohnen
- 20.11.01 Untererthal, Mitglied, M. Kapitz
- 12.12.01 Schönderling, Mitglied J. Lieb



Fahrt nach Meiningen zum Tag der offenen Tür im ehem. RAW

Drei Mitglieder unserer IG Sinntalbahn - Peter Kretschmann, Eddi Saalfeld und ich - besuchten am 1. September d. J. das traditionelle Dampflokkfest des AW Meiningen. In der Werkhalle mit den zur Aufarbeitung abgestellten Dampfloks konnten wir u.a. die „Würzburger 52-er“ und die „18-201“ in Augenschein nehmen. Im Freigelände bestand die Möglichkeit, auf einer 01-er Dampflok den „Ehrenlokkführer“ zu machen. Dieses Angebot wurde von den Besuchern sehr gut angenommen. Wir haben div. Führerstände der Dampfloks besichtigt und vom Lokpersonal entsprechende Informationen erhalten.

In der Kantine des AW befand sich eine große Modelleisenbahnbörse mit einem umfangreichen Angebot in allen Spurweiten. Hier wurden wir schnell fündig. Im Rahmen des Dampflokkfestes hatte der Modelleisenbahn-Club Meiningen im Marstall seine eigenen Anlagen (HO und TT) sowie die eines Gastvereins ausgestellt. Besonders die Anlage des Gastvereins wies einen interessanten Streckenverlauf mit regem Zugbegegnungsverkehr auf.

Unser Fazit: Das Dampflokkfest war sehenswert und sollte auch für das nächste Jahr eingeplant werden.

Jürgen Mohnen

Doppelstockwagen der DB

Auch wenn wir heute immer häufiger in bequemen Doppelstockwagen der DB auf den Schienen unterwegs sind (z. B. Schlüchtern – Frankfurt), kennen wir diese Fahrzeuge in erster Linie mit ihrer dunkelgrünen Reichsbahn-Lackierung der ehemaligen Deutschen Reichsbahn Ost. Eine solche Wageneinheit wurde beispielsweise auch auf der Sinntalbahn am 20. September 1998 bei „Rad und Bahn im Sinntal“ für den Fahrradzug eingesetzt. Weniger bekannt ist dagegen, daß es durchaus auch einen Zug mit sechs Doppelstockwagen aus einem Beschaffungsprogramm der DB in den Jahren 1950/51 (je 3 Stück) gegeben hat. Dabei hatten zunächst zwei der Wagen Küchen- und Gepäckabteil, die Sitzplätze waren für 2. und 3. Wagenklasse ausgelegt. 1957 erfolgte dann noch ein Umbau der Fahrzeuge im Innenbereich. Über den weiteren Verbleib waren dem vorliegenden Verzeichnis „Reisezugwagen“ von J. Obermayer / J. Deppmeier keine Angaben zu entnehmen. Bleibt jedoch zu hoffen, daß sich vielleicht die Modellbahnhersteller dieses Themas (Époque III) einmal besinnen (falls noch nicht geschehen!).

Jürgen Lieb

Fahrt der Modellbahngruppe

Am 09. September 2001, 07.30 Uhr, starteten neun Mitglieder der Modellbahngruppe der IG Sb zu einer Tagesexkursion ins Oberfrönkische und Thüringische.



Erste Station war das Deutsche Dampflok Museum in Neuenmarkt. Hier erwartete uns eine tolle Ausstellung an Dampflokomotiven und vieles Wissenswerte um die legendäre „Schiefe Ebene“ zwischen Neuenmarkt-Wirsberg und Marktchorgast sowie die Modellbahnanlage „Schiefe Ebene“ in Spur HO. Interessiert

wurden die 30 Loks der Baureihen 01, 01.10, 03, 95, 50 usw. unter die Lupe genommen. Die Stars der „Lokparade“ waren die 10 001 und die 18 612 (ehem. Bayer. S 3/6). Die Krönung unseres Besuches im „alten“ Lokschuppen des ehemaligen Bw Neuenmarkt war die ½-stündige Vorführung der HO-Modellbahnanlage. Hier konnten vorbildliche Zugkombinationen im Verlauf eines halben Betriebstages in den 60-er Jahren bewundert werden.

Mitglieder der Modellbahngruppe beim Fachsimpeln vor dem Zylinderblock einer Bayerischen S 3/6 im Deutschen Dampflok Museum.



Nach diesen tollen Eindrücken ging unsere Fahrt weiter nach

Selbitz. Hier besuchten wir die Modellbahnausstellung „Lok-Land“. In einer 500 qm großen Halle führt W. Rakowitz eine 150 qm große Modellbahnanlage in Spur HO vor. W. Rakowitz erfüllte sich einen „Kindheitstraum“. Seit Baubeginn 1996 wurden über 400 m Gleise und 100 Weichen verbaut. Auf diesem Schienenstrang sind bis zu 50 Zuggarnituren mit über 500 Waggons unterwegs; ein beeindruckendes Schauspiel. Der Aufbau dieser Modellbahnanlage, einer der größten Europas, ist ein Kuriosum.



Das sogenannte „4-Phasen-Konzept“ zeigt dem staunenden Betrachter die Entwicklung dieser Anlage, vom Rohbau bis zur fertigen Landschaft. Der Blick hinter die Kulissen begeisterte uns alle. Es war schon toll, die verschiedenen Züge (bis zu 380 cm lang) über die langen Parade-strecken aber auch in den Gleiswendeln (gleichzeitig Schattenbahnhof-funktionen) und im „Untergrund“ zu verfolgen.



Selbst „alte Modellbahnhasen“ wie Lorenz Mack und Thorsten Lieb staunten nicht schlecht.

Nach diesem beeindruckenden Besuch des „Lok-Land“ entführte uns unser Mitglied Josef Sell noch in das nicht weit entfernte „Info-Zentrum Naturpark Frankenwald“ im ehemaligen Bahnhof Lichtenberg im Selbitztal an der Strecke Marxgrün – Blankenstein. Hier konnten wir eine tolle HO-Anlage der „Höllentalbahn“ besichtigen.



Ein Bauernhof an der Höllentalbahn.



Auf der Rückfahrt machten wir noch eine kurze Stippvisite im jetzigen Bh, dem ehemaligen Bw Hof. Hier konnten wir noch die letzte „altrote“ Vertreterin der V100-Reihe, V 100 1023 (ehem. 211 023), neben den Vertreterinnen der BR 213 abgestellt besichtigen.

Mit der Rückfahrt mit dem Kleinbus der Fa. Kötzner/Unterenthal, endete nach einem gemütlichen Abendessen gegen 21.00 Uhr ein eindrucksvoller, erlebnisreicher „Modellbahnertag“.

Michael Kapitz

Neue Sweat-Shirts der Modellbahngruppe

Als äußerlich sichtbares Zeichen der Zusammengehörigkeit hat sich die Modellbahngruppe der IG Sinntalbahn ein einheitliches Sweat-Shirt angeschafft. Es soll in Zukunft bei Ausflügen und Treffen der Gruppe getragen werden.

Der erste Einsatz des Sweat-Shirts erfolgte bei der Fahrt der Modellbahngruppe zur Messe nach Stuttgart. Zufällig war gerade der Cisalpino im Bahnhof!



Fahrt nach Stuttgart zur Modellbahnmesse am 11. November 2001

Mit vier Mitgliedern besuchten wir die Messe in Stuttgart. Neben einigen Einkäufen konnten wir auch wieder viele Eindrücke den vorgestellten Anlagen entnehmen. Angenehm auch die Anreise per Bahn mit günstiger Verbindung ab Gemünden.

Börsen, die von uns besucht wurden:

01.09.01	Meiningen (RAW)
21.10.01	Fulda-Künzell
21.10.01	Schweinfurt (Stadthalle)
24.11.01	Schweinfurt (Kolpingheim)
08.12.01	Hammelburg



Börsentermine 1. Halbjahr 2002:

20. Januar 2002:	Würzburg (Radlersaal, 10-16 Uhr)
26./27. Januar 2002:	Bad Salzufflen, Messe „Modell und Hobby“ (Messezentrum)
10. März 2002:	Würzburg (Radlersaal, 10-16 Uhr)
21. April 2002:	Fulda-Künzell, Gemeindezentrum
11./12. Mai 2002:	Würzburg-Höchberg, Modellbautage mit Sammlermarkt (Mainlandhalle)

Impressum

Herausgeber: Interessengemeinschaft Sinntalbahn. Erscheint halbjährlich.
Redaktion: Jürgen Lieb, 97795 Schönderling, Kreuzweg 8
Computersatz und Druck: Michael Kapitz, 97762 Untererthal, Wagnergasse 4

Der „Sinntal-Kurier“ ist eine kostenlose Informationsschrift für Mitglieder der IG Sinntalbahn.

Beiträge, Informationen, Wünsche und Anregungen bitte an die Redaktion: Jürgen Lieb, Kreuzweg 8, 97795 Schönderling, Tel. / Fax. 09747 / 1328 oder www.lieb.companj@vr-web.de

Der nächste Sinntal-Kurier erscheint im Juni 2002.